

123-246

73/015

GERMAN

Zu der Patentschrift 231015

73-12

*Albitius*  
*Marz 1911*

Fig. 1.

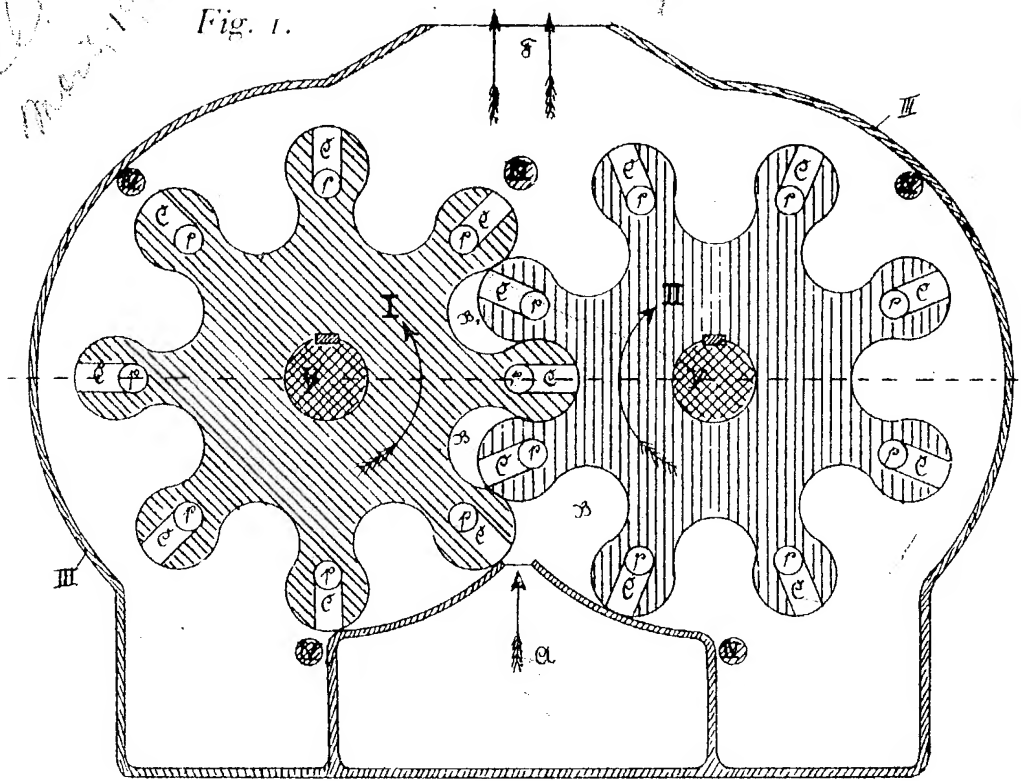


Fig. 2.

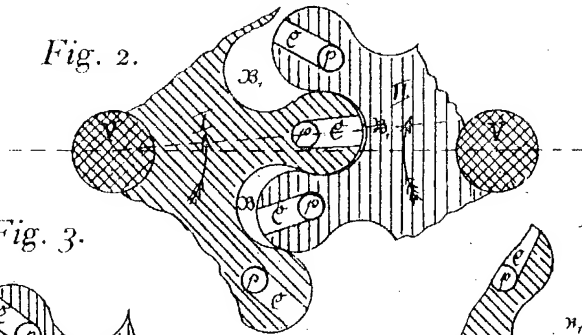


Fig. 3.

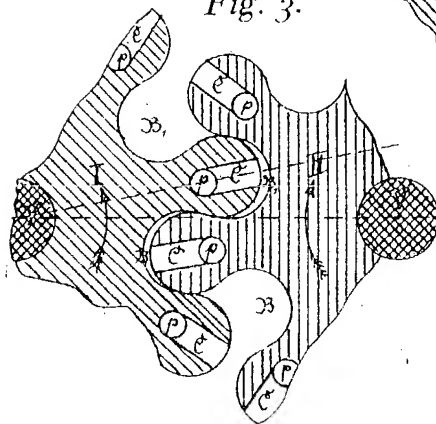
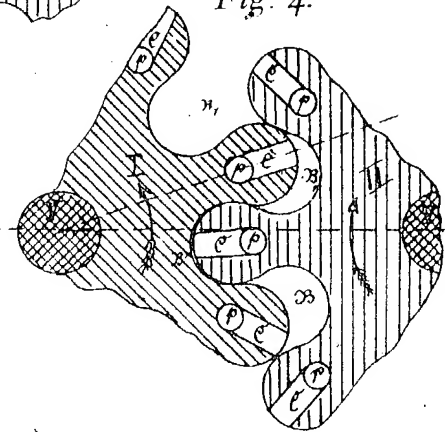


Fig. 4.



*Albitius*

*Feb. 11 - 1911*

123-12

AUSGEGEBEN DEN 11. FEBRUAR 1911.

— № 231015 —

KLASSE 46 *a.* GRUPPE 23.

MAX ALBITIUS IN SCHWERIN I. M.

Aus ineinandergreifenden Zahnrädern bestehende Explosionskraftmaschine.

---

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTCHRIFT

— № 231015 —

KLASSE 46 a. GRUPPE 23.

MAX ALBITIUS IN SCHWERIN I. M.

Aus ineinandergreifenden Zahnradern bestehende Explosionskraftmaschine.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 3. März 1909 ab.

Die Explosionskraftmaschine besteht aus ineinandergreifenden Zahnkolbenrädern I und II (Fig. 1) mit rund ausgebildeten Zahnluken B und Zahnkolben; in letzteren sind Aussparungen C angebracht, um das Triebmittel aufzunehmen, welches durch die Zündstelle so im gegebenen Moment zur Explosion gebracht wird. Das ganze Radersystem ist in einem durch Bolzen IV zusammengehaltenen Gehäuse III eingebaut, das die Räume, in die das Triebmittel eintritt und in denen sich schließlich Verbrennungsgase während der Arbeitsperiode befinden, abschließt.

Der Vorgang ist folgender:

15 Aus der Kammer A gelangt das Triebmittel, in der Pfeilrichtung sich bewegend, zwischen die beiden Kolbenräder nach B. Durch Drehen der beiden Kolbenräder I und II in der Pfeilrichtung wird der Raum B immer  
20 kleiner, das Triebmittel wird mehr und mehr zusammengedrückt und erfährt schließlich, wie aus Stellung Fig. 1 ersichtlich, die größte Zusammenpressung, wenn es ganz in die Ausnehmung des komprimierenden Zahnes gedrückt ist. Nach dem Überschreiten der

Mittellage (Fig. 2) erfolgt die Entzündung des Triebmittels. Die Verbrennungsgase wirken nun bei der Weiterdrehung, wobei sich die Zahnluke allmählich erweitert (Fig. 3 und 4), expandierend von hinten auf den Zahn, in dessen Aussparung C vorher das Triebmittel  
30 zusammengedrückt wurde. Nach dem Öffnen der Zahnluke haben die Verbrennungsgase Gelegenheit, durch die Öffnung F des Gehäuses zu entweichen. Derselbe Vorgang  
35 wiederholt sich bei jedem Zahnkolben, und damit wird die Bewegung der Räder herbeigeführt.

## PATENT-ANSPRUCH:

40 Aus ineinandergreifenden Zahnradern bestehende Explosionskraftmaschine, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen je zwei Zahnkolben der ineinandergreifenden  
45 Räder Triebmittel verdichtet und in eine Aussparung (C) des Zahnkolbens hineingedrückt wird, in welcher das Triebmittel nach Überschreitung der Totlage gezündet wird.  
50

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.